

Arbeitswelt

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 9. Oktober 1980

Nr. 196 [3 824]

Preis 2 Kopeken

Aktuelles Thema

Die Grundlage

In unserer Republik gibt es viele Betriebe, die in ihrer Tätigkeit gute Resultate aufweisen. Zu ihnen zählen das Us-Kamenogorsker Titan- und Magnesitkombinat, das Pawlodarer Aluminiumwerk, das Tschimkentener Buntmetallkombinat, die Karagandara Kostenkogradube, die Sowchos-„Zelung-Pravda“, „Presnigorowski“ und „Minkerski“ u. a. Diese Betriebe erzielen eine hohe Effektivität in der Produktion, stellen Erzeugnisse hoher Qualität her. Wenn man ihre Mitarbeiter fragt, worauf diese Erfolge fußen, so bekommt man eine eindeutige Antwort — auf der gut organisierten wirtschaftlichen Rechnungsführung.

Wirtschaftliche Rechnungsführung. Dieser Fachbegriff wird heute immer häufiger gebraucht, besonders nach dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR „Über die Verbesserung der Planungstätigkeit und Verstärkung der Wirkung des Wirtschaftsmechanismus auf die Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit“, in dem die wirtschaftliche Rechnungsführung eine große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es ist notwendig, die wirtschaftliche Rechnungsführung in den Vereinigungen, Betrieben und in den Bau- und Montageorganisationen weiter zu entwickeln und zu verstärken. Als Grundlage der wirtschaftlichen Rechnungsführung sollen die Aufgaben der Fünfjahrespläne und langfristige ökonomische Normative dienen, die die Vergrößerung der Ressourcen garantieren, die man den Wirtschaftsorganisationen zufließen läßt. Die Vergrößerung der Ressourcen hängt vor allem von der Verbesserung der Endresultate der Tätigkeit der Betriebe und Vereinigungen ab.

Diese und andere Maßnahmen werden die Betriebe und Vereinigungen noch mehr dazu anregen, Resultate anzustreben und neue progressive Formen der Arbeitsorganisation einzuführen. Vor allem gehört dazu die Brigadenform, die in neuer, Planjahr für Planjahr grundlegende Form der Arbeitsorganisation werden soll. Die Effektivität dieser Form sieht man besonders gut im Bauwesen, wo sie sich immer weiter verbreitet. Die Wirtschaftswissenschaftler zeigen, daß in den Brigaden, die zur wirtschaftlichen Rechnungsführung übergehen, die Arbeitsproduktivität besonders wächst. Umso mehr berechnen sie, daß 70 Prozent des Arbeitsprodukts zuwachsen im Bauwesen der Republik gerade dank der Steigerung dieser Kennziffern. In solchen Brigaden erzielt die Wirtschaftswissenschaftler haben festgestellt, daß ein direkter Zusammenhang zwischen der Zahl der Arbeiter in den Brigaden und dem Niveau der Arbeitsproduktivität besteht. In der Brigaden mit 26—35 Personen um 17,2 Prozent höher als in Kollektiven mit 16—25 Personen. Wie man sagt, daß in der Vergrößerung der Brigaden bedeutende Reserven der Steigerung der Arbeitsproduktivität stecken.

Weitgehende Verbreitung der Formen der wirtschaftlichen Rechnungsführung sollen die Erfahrungen des Kombinat „Winnizpromstroi“ in Bauorganisationen der Kasachischen SSR finden, wo man die ganzheitliche wirtschaftliche Brigaden aufbaut. Leider geschieht das noch zu langsam.

Der Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR über die Verbesserung des Wirtschaftsmechanismus stellt auch an die Mitarbeiter des ökonomischen Dienstes der Landwirtschaft neue Forderungen. Sie müssen viele Fragen, darunter auch die Verstärkung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in allen Abteilungen ihrer Landwirtschaftsbetriebe in höherer Qualität lösen. Als einem Wort, sie haben die Steigerung der Produktionseffektivität und der Qualität der Arbeit zu sichern.

Ein tüchtiger Ökonom sieht seine Pflicht in der Verantwortung für die Steigerung der Fondseffektivität, der Arbeitsproduktivität, auf die Verringerung verschiedener Arbeits- und Materialaufwände. So arbeiten z. B. der Ökonom der Walichanow-Sowchos im Gebiet Kokschetaw. Hier wird je 1 000 Rubel Produktionsgrundfonds um 20 Prozent Brutproduktion mehr als durchschnittlich im Gebiet erzielt. Jährlich erzielt man hier im Durchschnitt 17 und mehr Dezentonen Getreide je Hektar. Das ermöglicht, nicht nur die Pflicht in der Kornlieferung zu überbieten, sondern auch die Entwicklung der Viehzucht zu beschleunigen.

Die Betriebe unserer Republik wie auch des ganzen Landes stehen vor dem Eintritt in die Planjahr fünf. Ihre Kollektive wissen gut, daß der gerade Weg zu hohen Leistungen in der Verstärkung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in allen Abschnitten und Abteilungen besteht. Deshalb erwägen sie jetzt alle Möglichkeiten, um es auf eine neue höhere Stufe zu bringen.



Altaq des Planjahr fünf

Qualität — gemeinsames Anliegen

Die Staatliche Kommission unterzeichnete im vorigen Jahr die Akte über die volle Einführung des Komplexsystems der Qualitätsüberwachung in der Produktion im Semipalatinsker Werk für Gasapparatur. Während ihrer Fräher Erzeugnisse nur erster Kategorie produziert wurden, trägt die Gasflasche 2-7 jetzt das staatliche Gütezeichen.

12 900 Gasherde, die in jedem Haus so unentbehrlich sind, kommen monatlich vom Fließband. Es läuft ununterbrochen. Alle 48 Sekunden verläßt ein emailleschimmernder Herd den Förderer. Er muß noch verpackt werden, dann beginnt der Weg zum Kunden.

Bevor der Gasherd auf das Fließband gelangt, werden in 80 Werkstationen und mehr als 20 Teile gefertigt. Und eben dort muß das Problem der Produktionsqualität gelöst werden, obwohl auch die Montage ein wichtiger Faktor ist. In jeder Fertigungsphase kann es zu einer Störung kommen. Wie ist sie zu vermeiden? Wie können die Erzeugnisse verbessert werden? Diese Fragen kann man wohl am häufigsten im Werk hören. Es gibt noch viele ungelöste Probleme. Es werden vorläufig nur Erzeugnisse erster Kategorie produziert, man könnte sie aber verbessern, damit ihnen das staatliche Gütezeichen verliehen werden kann. Diese Aufgabe hat das Kollektiv in den ersten Jahren des nächsten Planjahr fünf zu erfüllen.

„Im Februar 1976 sind wir zu dem Schluß gekommen, daß der Weg zu hoher Qualität in unserem Betrieb nur über das Lohnsystem der Qualitätsüberwachung führt“, sagte der Sekretär der Parteiorganisation Fjodor Nalidjonov. „Wir bildeten eine Koordinationsgruppe, analysierten die Sachlage und stellten alle starken und schwachen Stellen fest. Die Angaben haben erwiesen, auf welche Glieder man zuerst konzentrieren muß. Die Leitungskette in Bewegung zu halten.“

Die vorrangigste Aufgabe war, dem Kollektiv die Grundlagen des Komplexsystems der Qualitätsüberwachung zu erläutern. Gleichzeitig wurden auch die Erfahrungen bei der Einführung des Systems in der Semipalatinsker Fabrik für Obertriktoria-

gen und im Werk für Asbestzementerzeugnisse ausgewertet. Die Spezialisten besuchten auch das Werk „Aktjubröntgen“.

„Das aktive Studium des Komplexsystems der Qualitätsüberwachung war eine ausgezeichnete Anregung zur weiteren Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs um die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse“, sagte der Technologie Woldemar Kerner, Agitator in der Werkabteilung Nr. 3. „Verbessert hat sich auch der Mechanismus des Wettbewerbs selbst. Wir werten jetzt die Ergebnisse für den Tag, den Monat und das Quartal schneller aus. Hauptsache, daß die Vergleichbarkeit und Offenständigkeit der Gütekennziffern gefördert wurden.“

Jetzt steht das Kollektiv im Produktionsauftrag zu Ehren des XXVI. Parteitags. Mehr als 130 Werkstücke haben ihre Fünfjahresaufgabe bewältigt. Das sind unter anderen Larissa Gulenko, Dmetek Kaljew, Anatol Isakow, der Deputierte des Gebietsowjets Edmund Schäfer. Die erhöhten sozialistischen Verpflichtungen (die Schrittmacher der Produktion übernommen haben, sowie die Aktivisten anderer Mitglieder der Kollektiv im Semipalatinsker Werk für Gasapparatur gibt es keine, der zurückbleibt) werden es in diesem Jahr ermöglichen, überplanmäßige Erzeugnisse für 30 000 Rubel zu realisieren gegenüber 27 000 im vorigen Jahr. 1 500 27-Liter-Gasflaschen herzustellen. Dabei sollen 140 Tonne Metall, 412 000 Kilowattstunden Elektroenergie und 119 Berufsmonen Arbeitskraft eingespart werden. Den Zweimonatsplan des nächsten Jahres wird das Semipalatinsker Werk für Gasapparatur vorfristig meistern!

Tatjana BRAUN, Korrespondentin der „Freundschaft“
Semipalatinsk



Die Dreher Wiktor Jackel und Wladimir Kim aus dem Orden der Oktoberrevolution tragenden Karagandar Werk für Reparatur der Bergbauausrüstungen der Produktionsvereinigung „Karagandaul“ leisten stets Beispiele hochproduktiver Arbeit. Sie zählen zu den 100 Bestarbeitern des Betriebs, die ihre persönlichen Fünfjahresaufgaben bereits im April laufenden Jahres bewältigt haben.

Wiktor Jackel und Wladimir Kim (unser Bild) rechtfertigen in Ehren den Titel „Bester im Beruf“.

Meister ihrer Sache

In der Bergverwaltung „Malkaingul“ entfaltet sich ein wirksamer sozialistischer Wettbewerb um die würdige Ehrung des bestverdienenden XXVI. Parteitags der KPdSU. Hoche Leistungen wiesen in diesem Wettbewerb die Abteuibrigaden Johann Zwinger, die Elektromontagebrigade Maria Sander, die Reparaturschlosserbrigade Peter Hardau auf. Sie alle überbieten ihre Plankennziffern.

Viele Arbeiter der Bergverwaltung zeigen Beispiele heldenmütiger Arbeit. Der ehrenvolle Titel „Bester Meister“ wurde nach den Ergebnissen des sozialistischen Einzelwettbewerbs Robert Andreasjan und Elwira Dyck verliehen. Den Titel „Bester im Beruf“ erzielten der Baggerführer Woldemar Miller, die Flotatorin Sofia Jakowina, der Schlosser Heinrich Hildebrandt, die Elektroschweißerin Irma Schild, der Schichtarbeiter Horrich Heinz und die Laborantin Anna Ewert.

Johann BASTRON
Gebiet Pawlodar

Getreidebergung vor dem Abschluß

Die Erntebergung auf den Feldern der Republik geht ihrem Ende zu. Laut Angaben der Zentralverwaltung Statistik der Kasachischen SSR wurden nach dem Stand am 6. Oktober das Winter- und Sommergetreide sowie die Körnerleguminosen (Getreide Mais ausgeschlossen) auf 23 871 000 Hektar — 99 Prozent der abgemähnten Fläche geerntet. Das sind um 440 000 Hektar mehr als im vorigen Jahr. Die Sowchos und Kolchos von zehn Gebieten sind mit dem Schwadendurchschnitt fertig.

Die Erbe ist auf 95 Prozent der Staatliche geerntet, was bedeutend mehr ist als im Vorjahr. Diese Arbeit haben die Mechanisatoren der Gebiete Uralsk und Zelinograd abgeschlossen. Die Kartoffelbergung wurde auf 90 Prozent aller Flächen geerntet. Ihr durchschnittlicher Hektarertrag übertrifft den vorjährigen um 25 Dezentonen und macht nun 110, im Gebiet Dshambul — 174 Dezentonen, je Hektar in der Re-

publik und im Gebiet Ksyldor — über 51 Dezentonen. Schneller als im vorigen Jahr wird der Körnermais eingebracht. Etwa 60 Prozent der Plantagen sind abgemähnt. Der durchschnittliche Hektarertrag macht 42 Dezentonen je Hektar aus.

Die Zuckerrüben sind auf 55 Prozent der Saatfläche und im Gebiet Taldy-Kurgan — auf 63 Prozent geerntet. Die Sonnenblumen sind auf 44 800 und 99 000 Hektar geerntet, was die vorjährige Leistung auf das 4fache übertrifft.

Die Ackerbauern der Gebiete Ostkasachstan, Karaganda, Kokschetaw und Zelinograd sind mit dem Kartoffelertrag fertig. Die Kartoffel wurden auf 90 Prozent aller Flächen geerntet. Ihr durchschnittlicher Hektarertrag übertrifft den vorjährigen um 25 Dezentonen und macht nun 110, im Gebiet Dshambul — 174 Dezentonen, je Hektar in der Re-

publik und im Gebiet Karaganda — 150 Dezentonen aus. Mehr als 130 Dezentonen je Hektar erntet man in den Gebieten Kokschetaw, Kustanai und Nordkasachstan. Das Getreide ist auf mehr als der Hälfte aller Anpflanzungen geerntet.

Die Aussaat von Wintergetreide dauert fort. Es wird auf einer Fläche von 1,5 Millionen Hektar untergebracht, darunter für Körnergetreide — auf 1 172 000 Hektar, was 72 Prozent des Geplanten ausmacht.

In einem rascheren Tempo als im vorigen Jahr wird die Herbstfurche gezogen. Es sind 10 410 000 Hektar gepflügt — 57 Prozent des Vorgemerckten. Die Ackerbauern des Gebiets Ust-Kasachstan haben den Plan des Herbststurzes zu 129 Prozent und die des Gebiets Semipalatinsk — zu 83 Prozent erfüllt.

(KasTAG)

H. Assad in Moskau eingetroffen

Der Generalsekretär der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei und Präsident der Syrischen Arabischen Republik, Hafes Assad, ist auf Einladung des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung am 8. Oktober zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in Moskau eingetroffen.

Auf dem mit den Staatsflaggen der Syrischen Arabischen Republik und der UdSSR geschmückten Flugzeug wurde H. Assad von dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, dem Mitglied des

Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR A. I. Tschornow, wachen Mitglied des Politbüros der ZK der KPdSU, Minister für Außenwirtschaftliche Angelegenheiten der UdSSR A. A. Gromyko und anderen offiziellen Persönlichkeiten begrüßt.

Pflicht und Ehre

Nur noch wenige Wochen bleiben bis zum Ende des Jahres 1980. Das Kollektiv unseres Sowchos bereitet sich mit gutem Mut auf den Start in das elfte Planjahr fünf vor. Die Aufgaben für das zehnte Planjahr fünf haben wir vorfristig gemel- dert und liefern heute überplan- mäßige tierische und Agrar- erzeugnisse. Allein in diesem Jahr haben unsere Kolchosbauern eine wesentliche Steigerung der Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse erzielt und die höchste Arbeitsproduktivität im zehnten Planjahr fünf erreicht. Besonders gut gewirtschaftet haben die Melkerinnen und die Viehzüchter. Das Liegegewicht der Tiere wurde gesteigert, der Fettgehalt der Milch wuchs an.

Heute, wo wir schon für das elfte Planjahr fünf arbeiten, können wir mit Bestimmtheit sagen, was uns dazu verhoffen hat. Die hohen Leistungen sind das Ergebnis des wirksamen sozialistischen Wettbewerbs, der alle Abschnitte der landwirtschaftlichen Produktion in unserem Kolchos umfaßt. Der sozialistische Arbeitswettbewerb, der alle Schritte der Produktion einbezieht, hat die Qualität der Erzeugnisse verbessert, die Arbeitsproduktivität erhöht und die Kosten gesenkt. Die Leistungen der Besten werden im Kolchos regelmäßig ausgewertet und in die Öffentlichkeit gebracht, damit sich die anderen an den Schrittmachern ein Beispiel nehmen, bei ihnen lernen können.

Die Erfolge der Viehzüchter sind auch der gut organisierten Futtermittelversorgung zu verdanken. Im Kolchos arbeitet eine leistungsstarke Futtermühle, die Wirtschaft wird mit verschiedenen Futtermitteln versorgt. In diesem Jahr haben wir 9 000 Tonne Getreide und 8 000 Tonne Weisensilage bereitgestellt, die Beschaf-

fung von Vitamingrünmehl ist im Vergleich zum Vorjahr auf das Dreifache gestiegen.

Das ermöglicht unseren Melkerinnen, ihre Leistungen fortwährend zu steigern. Lydia und Klara Becker z. B. haben sich das Ziel gesetzt, von jeder Kuh aus ihrer Gruppe nicht weniger als 3 000 Kilo Milch zu erhalten. Ihnen eifern viele Melkerinnen nach. 600 Mastschweine, die von Hilde Albert und Vera Kasakowa gepflegt werden, nehmen täglich bis 390 Gramm an Gewicht zu.

Unsere Hauptaufgabe ist es heute, das Tempo der Produktion nicht zu senken und so den XXVI. Parteitag der KPdSU mit guten Erfolgen zu begehen.

Ernst SCHMIDT,
Parteisekretär im Kolchos „Snamja Truda“
Gebiet Turgal

Beispiel der Besten

KUSTANAI. Die Ackerbauern des Sowchos „Malkolski“ haben im letzten Jahr des Planjahr fünf die Verpflichtung übernommen, in die Kornlieferung der Heimat 220 000 Dezentonen Getreide zu schützen.

Zu 130—150 Prozent erfüllen ihre Schichtnormen die Erntegruppen, die von Wiktor Günsch-

und Alexander Sperling geleitet werden. Alle Mitglieder dieser Brigaden haben mit Hochdruck gearbeitet.

KOKSCHETAW. Jedes Jahr erhält der Lenin-Kolchos, Rayon Kelerowka, hohe und stabile Ernteerträge. Das ermöglichte dem Kolchos, den Fünfjahres-

plan zu erfüllen. Um eine feste Grundlage für die künftige Ernte zu schaffen, führten die Kolchosmechanisatoren heute organisiert den Herbststurz durch. Die Traktortisten Johann Becker und Kasimir Tschibakowski pflügen die Schläge mit Steppenrekken K 700. Sie überwachen streng die Qualität des Pflügens, arbeiten mit Hochdruck. Ihre Schichtnormen erfüllen sie zu 120—130 Prozent.

XXVI. Parteitages der KPdSU hat das Kollektiv des Trusts „Zelinschichtmontsch“ erhöhte Verpflichtungen übernommen und sich das Ziel gesetzt, am 7. Oktober über Erfüllung der Fünfjahresaufgaben zu berichten. An die Staatskommissionen werden vier Schulen und mehrere Wohnhäuser mit einer Nutzfläche von 25 000 Quadratmetern übergeben.

Zu Ehren des bevorstehenden Nikolaus SCHLICK

Pulsschlag unserer Heimat

Ukrainische SSR

Verluste verringert

In der Produktionsvereinigung „Siproschtransformator“ ist der Wasserverbrauch bei der Erzeugung einer Million Kilowattstunden vorfristig um 10 Prozent gesunken. Die Elektromaschine ist für das Überlandkraftwerk Rjasan bestimmt. Zur Beförderung dieses Giganten benutzte man einen 500-Tonnen Förderer, der im Diesellokomotivwerk Woroschjowgrad hergestellt wurde.

Tadschikische SSR

Wasserleitung im Wachschtal

Die Hauptbauzone der feinfaserigen Baumwolle — des Wachschtals — wird nun von der nahezu 100 Kilometer langen republikanischen Wasserleitung überquert. Mit der vorfristigen Inbetriebsetzung dieser Leitung hat das Kollektiv aus dem Trusts „Wachschtal“ einen neuen Punkt seiner zu Ehren des XXVI. Parteitags übernommenen Verpflichtungen erfüllt.

Die neue Leitung läßt über 100 000 Kubikmeter Wasser in 24 Stunden im Bewässerungssystem der Baumwollplantagen durch. Die Zufuhr des Wassers auf diese Weise ist vorteilhafter als über offene Kanäle, weil sie gemäß dem täglichen Bedarf geregelt werden kann.

Die neue Wasserader ist ein Bestandteil des Bewässerungssystems, das mehr als 100 000 Hektar Land tränkt. Viele seiner Bauwerke, die

Usbekische SSR

Farmen «über den Wolken»

Ganz am Saum der verschneiten Felsen des Alaigebirges ist eine Jakuchfarm gegründet worden. Die tadschikischen Freunde haben dem usbekischen Kolchos „Nawoi“, Rayon Fergana, den neuen, sehr vorteilhaften Wirtschaftsbezugsbereich geschaffen. Die Jakuchen wachen über einige Jahre den Nachbarn Zuchtjaks übergeben. Jetzt zählt die Herde mehr als 300 Tiere.

Kirgisische SSR

Beitrag der Melioratoren

Das weitausgedehnte Plateau Kaschka-Terek in den Nordostausläufern des Pamir-Alai ist nun, auf dem Gebiet der Melioratoren, „programmiert“. Hierher, in eine Höhe von 60 Metern, wurde mit Hilfe einer Pumpstation ein mächtiges Wasserström aus dem Fluß Kugart geleitet, der sich in das Bett eines nahezu 20 Kilometer langen Kanals ergießt.

Dank dem neuen Wasserbaukomplex werden die Dorferträge um mehr als 1 000 Hektar Ackerland gewässert. Diese Flächen sind den Ackerbauern über das Programm des 10. Planjahr fünf hinaus übergeben worden. Seit seinem Beginn haben die Melioratoren der Republik über 35 000 Hektar Bewässerungsland in Nutzung gegeben, und die Wasserversorgung von 120 000 Hektar Saatflächen verbessert.

Im Arbeitsauftrag zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU haben sich die Melioratoren verpflichtet, zusätzlich 9 000 Hektar Land dank neuen Kanälen, Pumpstationen und Tiefbrunnen zu bewässern.

Ukrainische SSR

Farmen «über den Wolken»

Ganz am Saum der verschneiten Felsen des Alaigebirges ist eine Jakuchfarm gegründet worden. Die tadschikischen Freunde haben dem usbekischen Kolchos „Nawoi“, Rayon Fergana, den neuen, sehr vorteilhaften Wirtschaftsbezugsbereich geschaffen. Die Jakuchen wachen über einige Jahre den Nachbarn Zuchtjaks übergeben. Jetzt zählt die Herde mehr als 300 Tiere.

Kirgisische SSR

Beitrag der Melioratoren

Das weitausgedehnte Plateau Kaschka-Terek in den Nordostausläufern des Pamir-Alai ist nun, auf dem Gebiet der Melioratoren, „programmiert“. Hierher, in eine Höhe von 60 Metern, wurde mit Hilfe einer Pumpstation ein mächtiges Wasserström aus dem Fluß Kugart geleitet, der sich in das Bett eines nahezu 20 Kilometer langen Kanals ergießt.

Dank dem neuen Wasserbaukomplex werden die Dorferträge um mehr als 1 000 Hektar Ackerland gewässert. Diese Flächen sind den Ackerbauern über das Programm des 10. Planjahr fünf hinaus übergeben worden. Seit seinem Beginn haben die Melioratoren der Republik über 35 000 Hektar Bewässerungsland in Nutzung gegeben, und die Wasserversorgung von 120 000 Hektar Saatflächen verbessert.

Im Arbeitsauftrag zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU haben sich die Melioratoren verpflichtet, zusätzlich 9 000 Hektar Land dank neuen Kanälen, Pumpstationen und Tiefbrunnen zu bewässern.

Freundschaften der Palmeninsel

In den Bruderländern

Beachtliche Erfolge

BERLIN. In diesen Tagen geschahen zwei für die Genossenschaft der DDR denkwürdige Ereignisse. Ihrem Inhalt sind sie unendlich, jedoch besteht zwischen ihnen eine innere Verbindung: Die Feldarbeiter meldeten die erfolgreichen Abschluß der Getreiderunde und begannen den 35. Jahrestag der Agrarreform, die das Fundament für die Entwicklung der Landwirtschaft auf sozialistischer Grundlage geschaffen hatte.

Die sozialistischen Wandlungen im Dorf, denen der Leninische Genossenschaftsplan zugrunde liegt, beweisen unter den Verhältnissen der DDR die unbestrittenen Vorteile der kollektiven Wirtschaftsführung. In den Jahren der Volksmacht verdoppelte sich der Umfang der Pflanzenproduktion, die Fleisch- und Milchproduktion verdreifachte sich auf das Vierfache. Gegenwärtig versorgt die DDR ihre Bevölkerung selbständig mit Fleisch und Erzeugnissen der Geflügelzucht.

Laut sowjetischen Aufträgen

PRAG. Das Kollektiv des Prager Werks „CKD Sokolovo“ bezieht in diesen Tagen einen denkwürdigen Auftrag in der ersten Schicht seines Betriebs. Vor rund 50 Jahren hatten seine Arbeiter die erste Betriebsorganisation des Bundes der Freunde der UdSSR in der Tschechoslowakei gegründet.

Das war eine für die tschechoslowakischen Arbeiter schwere Zeit. Das Land litt unter der ökonomischen Krise. Die Fabriken wurden stillgelegt. Hunderttausende Arbeiter und ihre Familien litten Hunger und Not. Statt den Werktätigen Hilfe zu leisten, verstärkte die bourgeoise Regierung die Polizeirepressionen, um allein ein einziger Ausruf „Es lebe die Sowjetunion!“ konnte mehrere Monate Haft zur Folge haben.

Deshalb zeigte die Initiative der 74 Arbeiter des „CKD“-Werks, die dem Bund der Freunde der UdSSR beitraten, sowohl

von ihrem hohen politischen Bewußtsein als auch von wahrem Mut, von tiefen freundschaftlichen Gefühlen für das Sowjetvolk.

Gegenwärtig ist es schwer, in der Tschechoslowakei einen Betrieb zu nennen, der mit der UdSSR durch die Bande der Zusammenarbeit nicht verbunden wäre. Das Prager Werk „CKD Sokolovo“ baut laut sowjetischen Aufträgen bereits mehr als zwei Jahrzehnte Rangierdeselks und hat an die UdSSR schon über 3000 dieser zuverlässigen und ökonomisch vorteilhaften Maschinen geliefert.

Gute Ergebnisse

BUDAPEST. Die Grubenarbeiter der Kohlenagerstätte Borsod überboten auch die Kohle für das Konto des 6. Planjahres geliefert. Sie haben ihre fünfjährige Aufgabe in der Brennstoffgewinnung vorfristig erledigt. Die Produktion des 6. Planjahres 25 Millionen Tonnen wertvollen Rohstoff geliefert.

Dieser Erfolg ist im Ergebnis der hartnäckigen Arbeit der Kohlenarbeiter, Ingenieure und Techniker erzielt worden. Dank der Mechanisierung der Arbeiten hat sich die Leistungsfähigkeit der Gruben nahezu verdoppelt. Die Fleisch- und Milchproduktion für Millionen von Forint gespart. Die Grubenarbeiter von Borsod werden bis Jahresende fast 1.500.000 Tonnen Kohle überplanmäßig liefern.

Den Plan der Kohlengewinnung überboten auch die Arbeiter von Visona, Oroslány und andere Kumpelkollektive. Das ist ihr Beitrag für die Lösung der Aufgaben, die dem Land von XII. Parteitag der USAP gestellt wurden.

Denkwürdiges Jubiläum

HANOI. Die Zentrale Schiffsverleiherung Vietnams ist 25 Jahre alt. Die Erschürfer des Erdinneren haben einen gewichtigen Beitrag für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik geleistet. Hunderte Lagerstätten nutzbarer Mineralien entdeckt. Sie haben eine großräumige geologische Karte Vietnams aufgestellt, die es ermöglicht, die Naturschätze des Landes aktiver zu erschließen. Neue Perspektiven bietet auch das zwischen der SRV und der UdSSR abgeschlossene Regierungsabkommen über den Austausch von Fachkräften, Erdöl und Gas auf dem Festlandsockel im Süden der SRV.



Die Werktätigen der Metallbearbeitungsindustrie Italiens — der Vorzug der Arbeiterklasse des Landes haben einen 85tündigen Streik durchgeführt. Auf den Appell der demokratischen Gewerkschaften haben mehr als eine Million Personen als Protest gegen die Absichten der Administration des Autokonzerns FIAT, in der nächsten Zeit über 14000-Maschinenbauern kündigen, die Arbeit eingestellt.

In wenigen Zeilen

BUENOS AIRES. Der Zweite Sekretär des ZK der Paraguischen Kommunistischen Partei, Alfredo Alcoria, ist in Buenos Aires verhaftet worden, meldet die offizielle Nachrichtenagentur Telam.

NAIROBI. Der XIV. Kongreß der Weltvereinerung für Tourismus (UITO), an dem 1.500 Vertreter aus 82 Ländern teilnehmen, ist in der kenianischen Hauptstadt zusammengetreten.

Anf der Tagesordnung des Kongresses stehen die organisatorische Verbesserung des Tourismus in verschiedenen Ländern und die Ausbildung von qualifiziertem Bedienungspersonal.

SOFIA. Internationale Lehrgänge über Probleme der Planung, Organisation und Lenkung des Ersten Hilfe-Dienstes sind in Sofia eröffnet worden. Sie sind vom Ministerium für Gesundheitswesen der VR Bulgariens und der Weltgesundheitsorganisation WHO, der Vertreter von Entwicklungsländern veranstaltet, die aus 12 Staaten gekommen sind.

STOCKHOLM. Der schwedische Ministerpräsident Thorbjörn Fälldin hat in seiner Erklärung über innen- und außenpolitische Fragen vor dem Parlament auf die Notwendigkeit hingewiesen, für Frieden, Entspannung, internationale Zusammenarbeit und Abrüstung zu wirken. Es komme besonders darauf an, Rüstungsbelegungen in Europa durchzusetzen.

Praktische Maßnahmen notwendig

Über die Zuspitzung der Spannungen in der Welt zuletzt benannt, vertritt die internationale Gemeinschaft den Standpunkt, daß jetzt praktische Schritte zur Zurechtweisung der Welt sind, zur Vermeidung der Kriegsfahrt und zur Vermeidung des Entspannungprozesses notwendig werden müssen. Davon sprechen die Ergebnisse der ersten zwei Wochen der Beratungen der Arbeitsgruppe der UNO-XXXV. Tagung der UNO-Vollversammlung.

Hohe Einschätzung erhalten die sowjetischen Friedensinitiativen, die darauf gerichtet sind, das politische Klima zu verbessern und günstige Bedingungen für weitere Schritte zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit zu schaffen.

Ein offizieller UNO-Sprecher erklärte in einem TASS-Interview, daß die sowjetischen Vorschläge größte Aufmerksamkeit

und sorgfältiges Studium verdienen.

Der Vorsitzende der XXXV. Vollversammlungstagung, Rüdiger von Wechmar, sagte, die sowjetischen Initiativen seien darauf gerichtet, den politischen Entscheidungsprozess fortzusetzen.

Die Vertreter der sozialistischen und nichtkapitalistischen Länder wie auch die Delegierten einiger westlicher Staaten unterstreichen die Notwendigkeit, als den nächsten Schritt den SALT-II-Vertrag zu ratifizieren, die von der USA Administration auf die lange Bank geschoben wurde.

Der norwegische Außenminister Frydriksdottir erklärte: „Meine Regierung ruft zur schnellsten Realisierung der SALT-II-Verträge auf. Dieser Vertrag schafft die Basis für einen realen Fortschritt in der nächsten Etappe.“

Fortschrittlicher Politiker verhaftet

Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft für ägyptisch-sowjetische Freundschaft, Mohammed Abdel Salam El Zayyat, ein bekannter Politiker und Vertreter der Öffentlichkeit Ägyptens, ist in Kairo verhaftet worden. Darüber hinaus ist die Kommunistische Partei Ägyptens unter dem Schutz der politischen Freiheit der Fortschrittlichen (linken) Nationalpartei Ägyptens. In der Erklärung wird festgestellt, daß die Ursache der Verhaftung der Anwesenheit El Zayyats unbekannt sind.

Mehrere Jahre hindurch hatte El Zayyat die Funktion des Ersten Sekretärs des ZK der Arabischen Sozialistischen Union und des Stellvertretenden Ministerpräsidenten ausgeübt. Später wurde er wie in der Erklärung festgesetzt, zu einem der prominenten Teilnehmer der Nationalen Koalition, die den politischen Kurs der gegenwärtigen Staatsführung ablehnt.

Vor kurzem beendete El Zayyat die Arbeit an dem Buch „Wohin geht Ägypten“, in dem der verfassungswidrige Charakter der neuen Gesetze, die die Verhaftung anderer Nationalisten erlaubt wurde, die Aufnahme wurde vom Sicherheitsdienst beschlagnahmt, obwohl es, wie in der Erklärung festgesetzt wird, in Ägypten keine Gesetze gibt, die solche Handlungen gestatten würden.

USA verstärken Druck auf NATO-Partner

Die USA-Administration, die den Kurs auf Untergrabung des Entspannungprozesses und Zuspitzung der internationalen Spannungen genommen hat, verstärkt ihren Druck auf die NATO-Partner, damit sie ihre Militärausgaben stark erhöhen.

Wie die „Wallstreet Journal“ meldet, hat Pentagon-Chef Harold Brown dem niederländischen Verteidigungsminister eine Botschaft zugehen lassen, in der er von den Niederlanden faktisch

eine bedeutende Erhöhung des Militärbudgets verlangt. Etwas früher waren zwei ähnliche Schreiben an den dänischen Verteidigungsminister abgegangen.

Diese Botschaften, die die Administration nicht zu veröffentlichten wagte, waren der Zeitung zufolge „in scharfen Worten“ gehalten. Sie enthielten die Dro-

Die Lehren der Geschichte

Der 2. September ist für immer in die Geschichte eingegangen. An diesem Tag kapitulierte die 1945 abgedrängte militäristische Japan, eine der Mächte, die den zweiten Weltkrieg entfesselt hatten. Der blutige und zerstörerische Krieg, der 50 Millionen Menschenleben forderte, war zu Ende.

Aus diesem Anlaß ist es angebracht, auf den entscheidenden Beitrag des Sowjetvolkes und seiner Streitkräfte zur Zerschlagung des deutschen Faschismus, auf die Befreiungsmission der Sowjetarmee in Europa und im Fernen Osten sowie auf den gewaltigen Einfluß der militärischen Siege und der politischen Aktivität der Sowjetunion auf die Gestaltung der Nachkriegssituation zu verweisen.

Jedoch ist heute manch einer darauf aus, die historische Bedeutung des 2. Septembers zu stellen. So ist es in China von heute üblich geworden, die Rolle der Sowjetunion bei der Zerschlagung Japans und folglich bei der Zerschlagung des japanischen Militarismus, die für China besonders wichtig war, für den Sieg der chinesischen Revolution zu „vergessen“, obwohl auch die chinesischen Führer oftmals davon laut und vernachlässigend gesprochen haben. 1949 betonte Mao Zedong in seiner Arbeit „Über die Diktatur der Volksdemokratie“ die entscheidende Bedeutung solcher internationalen Faktoren für die Existenz der Sowjetunion und der mit ihr zusammenhängende „Sieg im antifaschistischen zweiten Weltkrieg“ wie auch die Zerschlagung des japanischen Militarismus, die für China besonders wichtig war, für den Sieg der chinesischen Revolution. Gleich nach dem Eintritt der UdSSR in den Krieg gegen Japan betrachtete Mao Zedong „dank diesem Schritt der Sowjetunion die Zeit des Krieges gegen Japan betrachtet“ und verkürzte wieder, „dank diesem Schritt der Sowjetunion die Zeit des Krieges gegen Japan betrachtet“.

vorgesehen, sich auf den im voraus vorbereiteten Kriegsschauplatz in der Mandschurei zu stellen, wo die Kwangtung-Eilearmee disloziert worden war. Nicht von ungefähr räumten sich die USA mindestens zwei Jahre ein, um den Krieg bis zu Ende zu führen. Gerade durch den Eintritt der Sowjetunion in den Krieg, nicht aber durch die barbarischen Atombombardierungen von Hiroshima und Nagasaki, die die Pläne der japanischen Militärs durchkreuzt und sie in die Knie gezwungen.

Die Befreiungsaktion der Sowjetunion war eine Art Katalysator des Befreiungskampfes der Völker und Nationen. Die Pläne der japanischen Militärs durchkreuzt und sie in die Knie gezwungen.

Die Befreiungsaktion der Sowjetunion war eine Art Katalysator des Befreiungskampfes der Völker und Nationen. Die Pläne der japanischen Militärs durchkreuzt und sie in die Knie gezwungen.

Die Liquidierung der Kwangtungarmee in der Mandschurei durch die Truppen der Sowjetunion und der Volksrepublik China, die Befreiung dieses Gebiets schufen prinzipiell neue, entscheidende militärstrategische, politische, materielle und humanitäre Grundlagen und Bedingungen für eine erfolgreiche Beendigung des revolutionären Kampfes des chinesischen Volkswirtschaftlichen Volksrepublik China, die am 1. Oktober 1949 erfolgte. Wie Chang Kalsch in seinem Buch „Sowjetrußland in China“ schrieb, war das Schicksal eines Regimes in den Jahren 1945—1949 entschieden worden, wobei der Eintritt der Sowjetunion in den Krieg gegen Japan und die nachfolgende Entschloßtheit der sowjetischen Truppen in die Mandschurei von entscheidender Bedeutung gewesen waren. Gerade hier war die revolutionäre Basis geschaffen worden, die zum Hauptaufmarschraum der Revolution wurde. Gerade von hier aus begann die Offensive der Volksbefreiungsarmee, die den Guomintang-Regime den Vorkurs machte.

und Peking

einen Waffe über eine andere schlechthin. Bei der Schlacht um Peking wurde die menschliche von der braunen Pest, von der Herrschaft der Militäristen. Es ging um die Rettung der Zivilisation, um die Existenz ganzer Nationen und Staaten. Jede Macht der faschistischen Achse brachte den Völkern Versklavung und Ausrottung.

So ließ sich der japanische Militarismus bereits seit 1927 der Welt als Gefahr für die Menschheit von der braunen Pest, von der Herrschaft der Militäristen. Es ging um die Rettung der Zivilisation, um die Existenz ganzer Nationen und Staaten. Jede Macht der faschistischen Achse brachte den Völkern Versklavung und Ausrottung.

Stellen denn diese Handlungen der Peking Führer nicht einen Verrat an den Interessen des chinesischen Volkes, ein Vergessen der von ihm gebrachten Opfer und unterwerfen „plebej“ Mao zu sagen, „Unser Objekt ist der Erdball.“ Ich glaube, daß es am wichtigsten unser Erdball ist, wo wir eine starke Macht schaffen werden.“ Nach allem zu urteilen, schickt man sich in Peking nicht an, von diesem „Vermächtnis“ Maos Abstand zu nehmen.

Die Lehren des vergangenen Krieges sprechen für sich. Sie sollten nicht beherrzt werden, von allen von den neugeborenen Welt Herrschaftsverwaltern.

USA verstärken Druck auf NATO-Partner

Die USA-Administration, die den Kurs auf Untergrabung des Entspannungprozesses und Zuspitzung der internationalen Spannungen genommen hat, verstärkt ihren Druck auf die NATO-Partner, damit sie ihre Militärausgaben stark erhöhen.

Inseldressen der Tokioter

Hachijojima, 334 Kilometer von Tokio entfernt, ist die von der Hauptstadt Riesengebiet der Inseln. Bald taucht jener Schluß auf aus dem einst kokettes Gestirn hervorquoll, das im Pazifik zu bizarren Felsbildungen erstarrte. Wo die Erde aufbrach, godelt jetzt wie in einer Riesenschale von Brechen und Rissen durchdrucht, ein subtropischer Urwald.

Aus dem Grün der Insel leuchten die geometrischen Flächen von Feldern in Gelb, Rot oder Violett. Hachijojimas Freesen bilden. Nach den Preisen in den Tokioter Läden sind ein aufduftendes Vermögen. Die farbige Pracht, die Kelch an Kelch in Reihen gezogen wird, gabe Schmuck für Tausende Vasen. Bauerninnen jedoch schädel. Die Blüten sind unterworfen „plebej“ Mao zu sagen, „Unser Objekt ist der Erdball.“ Ich glaube, daß es am wichtigsten unser Erdball ist, wo wir eine starke Macht schaffen werden.“ Nach allem zu urteilen, schickt man sich in Peking nicht an, von diesem „Vermächtnis“ Maos Abstand zu nehmen.

an, in dem ein ganzer Palmenwald verschwindet. Die Aufzucht der weniger empfindlichen Arten, die ohne Bewässerung häuser und so werden auf Hachijojima für Tokios Parks, Cafehäuser und Hotelfoyers grüne Grübe aus dem Süden herangezogen. Viele Inselbewohner haben hinter dem Haus ein paar Reihen Palmenwachstums stehen, hier und da hat es einer mit paar Bananenstauden oder mit Ananas versucht, aber das geschah mehr zum eigenen Vergnügen als für den Markt.

Die Insel ist es mit den Seidenraupen. Deren zarte Fäden werden mit Pflanzenextrakten von der Insel geb oder braun gefärbt und zu schmalen Stoffbahnen verwebt. Das zwölft Meter lange Stück für einen Kimono kostet je nach Muster zwischen 250 und 500 Dollar. Die Frauen von Hachijojima tragen einen roten Obi, den breiten Gürtel festlicher Gewänder dazu. Das war und ist nichts für den Alltag.

Am Fischereifahren der Insel hat sich ein Laden eingerichtet, in dem der Angler alles findet, was dazugehört, um einen prächtigen Fang an Land zu ziehen. Vor der Tür hängen auf Leinwandrollen, enorme lebensgroße Fischbilder mit dem Namen der Bezwinger und Angaben über Länge, Gewicht und Datum.

In den vielen Arten, die die Fischer von Hachijojima fangen gehören auch fliegende Fische. Deren zartes Fleisch, roh in eine mit Meerrettich angerührte Sojasoße gestript, ist sehr beliebt. Die kuriose Art, wie große Linsen über die Wellen zu gleiten und ihr Wohlgeschmack haben die fliegenden Fische zu einem Symbol der Insel gemacht. Genauso wie die große Trommel, die von beiden Seiten in wirbelndem Rhythmus mit hölzernen Keulen geschlagen wird.

GENAUGENOMMEN mühten auch die Kampfliere von Hachijojima zu den Emblem der Insel gehören. Sie sind nämlich eine Besonderheit der Insel, auf der man bei Gens nicht zuläßt, daß sich die Tiere ernsthaft we-

Guter Wille

Die neue Initiative Vietnams bei dem jüngsten Treffen der Außenminister der SRV und Thailands in der UdSSR ist von zentraler Bedeutung. Die zwischen Vietnam und Kambodscha vereinbarten drei Vorschläge zur Verminderung des gegenwärtig bestehenden Spannungen in der Region sind konkret, konstruktiv und durchaus realisierbar. Sie gehen von der realen Lage aus und sind vom aufrichtigen Streben getragen, Frieden, Stabilität und Sicherheit in Südostasien zu gewährleisten.

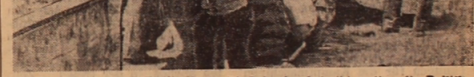
Die in diesem Raum entstandene Krisensituation resultiert aus dem gemeinsamen Bemühen Peking und Washingtons, dort einen Spannungsbüro zu entfachen und Thailand zu benutzen, um die ASEAN in die Konfrontation mit den Ländern Indochina hineinzuziehen. Die amerikanisch-chinesische Kollaboration beruht auf dem Haß gegen die SRV, gegen die esarrankte Einheit der drei Bruderländer Indochina, Peking und Washington möchten die ihnen nicht passende Entwicklung in Kambodscha mit Gewalt rückgängig machen. Dazu bedienen sie sich der Beside der Pol-Pot-Banden, die auf thailändischem Territorium Zuflucht gefunden haben.

Die Ausweitung vietnamesischer Truppen auf dem Territorium der VRK ist notwendig, um deren Sicherheit gegen die Bedrohungen zu sichern, die sich dort auf Ersuchen des Revolutionären Volksrates, des einzig legitimen Vertreters des kambodschanischen Volkes, sobald diese Bedrohungen beseitigt worden ist, um die Revolutionäre Volksrat darum ersucht — so heißt es in den Vorschlägen —, werde die vietnamesischen Truppen von kambodschanischem Territorium abgezogen.

Die Feinde Volkskambodschas haben die thailändisch-kampucheanische Grenze in eine Hauptfront des „unklärten Krieges“ gegen dieses Land verwandelt. Über die Grenze werden Reste der Pol-Pot-Banden in die VRK eingeschleust und andere Provokationen gegen die junge Republik Vietnam und Kambodscha sind zu recht der Auffassung, daß dies nur durch die Schaffung einer entmilitarisierten Zone im gesamten Grenzverlauf erreicht werden kann. Solange es eine solche Zone nicht gibt, müssen beide Seiten die Souveränität und territoriale Integrität des jeweils anderen respektieren, auf jegliche Feindseligkeiten verzichten, die Pol-Pot-Leuten das Asyl auf thailändischem Territorium verweigern, deren Versorgung einstellen, sie entwaffnen und in Speziallager deportieren.

Die Verwirklichung dieser Maßnahmen würde zwecklos zur Wiederherstellung von Frieden und Ruhe an der thailändisch-kampucheanischen Grenze beitragen. Unter diesen Bedingungen würden Vietnam und Kambodscha, wie in den Vorschlägen unterstrichen wird, gemeinsam den Abzug eines Teils der vietnamesischen Truppen aus Kambodscha anstreben und zu einer entsprechenden Beschließung kommen.

Damit sind klar und deutlich die Wege zu einer friedlichen Regelung der gegenwärtig in dieser Region bestehenden Probleme umrissen. Die neue Initiative ist ein Ausdruck der guten Willens Vietnams, das niemanden bedroht, sondern fest entschlossen ist, seinen Beitrag zum Frieden und zur allgemeinen Zusammenarbeit in Südostasien zu leisten.



Die Militär- und Ziviljunta in El Salvador betreibt weiter die Politik des Massenmordes wehrloser Zivilbevölkerung. Laut Angaben von Religionsführern sind im Lande seit Jahresbeginn 6000 Personen ermordet worden.

USA verstärken Druck auf NATO-Partner

Die USA-Administration, die den Kurs auf Untergrabung des Entspannungprozesses und Zuspitzung der internationalen Spannungen genommen hat, verstärkt ihren Druck auf die NATO-Partner, damit sie ihre Militärausgaben stark erhöhen.

Inseldressen der Tokioter

Hachijojima, 334 Kilometer von Tokio entfernt, ist die von der Hauptstadt Riesengebiet der Inseln. Bald taucht jener Schluß auf aus dem einst kokettes Gestirn hervorquoll, das im Pazifik zu bizarren Felsbildungen erstarrte. Wo die Erde aufbrach, godelt jetzt wie in einer Riesenschale von Brechen und Rissen durchdrucht, ein subtropischer Urwald.

Die Militär- und Ziviljunta in El Salvador betreibt weiter die Politik des Massenmordes wehrloser Zivilbevölkerung. Laut Angaben von Religionsführern sind im Lande seit Jahresbeginn 6000 Personen ermordet worden.

USA verstärken Druck auf NATO-Partner

Hachijojima, 334 Kilometer von Tokio entfernt, ist die von der Hauptstadt Riesengebiet der Inseln. Bald taucht jener Schluß auf aus dem einst kokettes Gestirn hervorquoll, das im Pazifik zu bizarren Felsbildungen erstarrte. Wo die Erde aufbrach, godelt jetzt wie in einer Riesenschale von Brechen und Rissen durchdrucht, ein subtropischer Urwald.

Die Militär- und Ziviljunta in El Salvador betreibt weiter die Politik des Massenmordes wehrloser Zivilbevölkerung. Laut Angaben von Religionsführern sind im Lande seit Jahresbeginn 6000 Personen ermordet worden.

